Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	**115**	39 – 48	Frankfurt a. M., Oktober 2026

Bericht über die 42. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 13. bis 15. September 2024 in Bansin (Insel Usedom, Mecklenburg-Vorpommern)

ULRICH MEßNER

Abstract: The 42nd regional meeting of the Eastern Working Group of the German Malacological Society (DMG) took place from September 13th to 15th, 2024 in Bansin (Usedom Island, Mecklenburg-Western Pomerania). Quadrants of the 1:25.000 topographic map sheet were mapped, for which little data had previously been available. A total of 92 mollusk species were found.

Keywords: meeting report, Mecklenburg-Western Pomerania, Usedom, *Spermodea lamellata*, *Vertigo ronnebyensis, Limacus flavus*, *Vertigo angustior*, *Vertigo moulinsiana*

Zusammenfassung: Die 42. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft (DMG) fand vom 13. bis 15. September 2024 in Bansin (Insel Usedom, Mecklenburg-Vorpommern) statt. Es wurden dabei TK25 Quadranten kartiert, für die bisher wenige Daten vorlagen. Insgesamt wurden 92 Molluskenarten gefunden.

Einleitung und Untersuchungsgebiet

Für das 42. Regionaltreffen des Arbeitskreises Ost der DMG war turnusmäßig die Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (MV) verantwortlich. Es fand vom 13. bis 15. September 2024 auf der Insel Usedom statt. Unser Ausgangspunkt war das Hotel Bergmühle südlich von Bansin, Ortsteil Neu Sallenthin.



Abb. 1: Die Teilnehmer am Fuße des Glaubensberges bei Pudagla (Foto: U. MEßNER).

Es nahmen 31 Erwachsene und zwei Kinder an der Veranstaltung teil: MATHIAS BARTSCH (Müncheberg), MARIO BIRTH (Burg), FRANK BORLEIS & BIRGIT PEIL (Leipzig), UWE GÖLLNITZ (Rostock), EVA HACKENBERG & GERNOLD THIELE (Berlin), UWE & MONIKA JUEG (Ludwigslust), FRANK JULICH

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

(Jena), JUDITH KOCH & STEFFEN BLOCH (Rostock), RAOUL LÜHMANN (Halle a. d. Saale), HOLGER & CHRISTINE MENZEL-HARLOFF (Wismar), ULRICH MEßNER mit ELIAS (Speck), SIEGFRIED & LUISE PETRICK (Burow), ANDREA POHL (Dresden), DIRK REUM & MANDY MACHOLD (Bad Liebenstein), CHRISTOPH SCHÖNBORN (Blankenburg/Harz), MICHAEL UNRUH (Großosida), TED VON PROSCHWITZ (Göteborg), GERD & SEBASTIAN WALLUKAT (Berlin), WALTER WIMMER (Salzgitter), JOACHIM & ANGELIKA WINK (Remlingen), MICHAEL L. & ANJA ZETTLER mit JOHANNA (Kröpelin).

Da die Abdeckung mit Kartierungsdaten im Osten Vorpommerns nicht besonders gut erschien, hatte unsere AG neben dem Frühjahrstreffen 2016 (MENZEL-HARLOFF & JUEG 2016) im Nordwesten der Insel Usedom bereits unser Frühjahrstreffen 2024 in den äußersten Osten von Usedom gelegt (ZETTLER 2024). Mit der hier berichteten Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG hatten wir das Ziel, Kartierungslücken in der Mitte der Insel aufzufüllen (Zusammenfassung der bisherigen malakologischen Forschung auf Usedom siehe ZETTLER 2024).

Hinzu kommt der landschaftliche Reiz der Insel, die mit Aufkommen des Bädertourismus Ende des 19. Jahrhunderts und einem Bahnanschluss zur „Badewanne Berlins“ wurde. Während es entlang der Sandstrände an der Außenküste die prachtvollen „Kaiserbäder“ zunehmend zum Massentourismus brachten, schlief das Hinterland einen hundertjährigen Dornröschenschlaf. Mit zunehmender Mobilität ändert sich in jüngerer Vergangenheit auch dieses Bild und der touristische Druck auf Usedom führt bisweilen zu erheblichen Verkehrsengpässen über die beiden einzigen Brücken bei Wolgast im Norden und zur Stadt Usedom im Süden.

Geologisch besteht die Insel Usedom aus mehreren Inselkernen, die durch Abtragung und Anlandung nach der letzten Eiszeit in Verbindung mit dem Anstieg des Meeresspiegels (Littorinatransgression) miteinander verbunden wurden. Dabei wurden Gewässer vom Meer abgetrennt, die sich nach und nach zu Süßwasserseen entwickelten (z. B. Gothensee, Schmollensee), umgeben von sandigen Schwemmländern und Mooren. Hinzu kommen Seen, die aus Toteis hervorgegangen sind (z. B. Großer und Kleiner Krebssee, Wolgastsee). Die Südküste der Insel grenzt an das Stettiner Haff, die Mündung der Oder über die Swine in die Ostsee. Das Westufer bilden der Peenestrom sowie das Achterwasser, die in den Greifswalder Bodden münden. Auffällig ist der überaus hohe Trophiegrad der Binnengewässer und Bodden. Die Ursachen dafür begannen mit einem riesigen Entwässerungsprojekt des Thurbruches südlich des Gothensees ab 1860, das bis heute aufrechterhalten wurde. Dieses Schicksal ereilte auch andere Niedermoore auf Usedom sowie die Talmoore der Oder und Peene. Sowohl die großen Flüsse als auch die unzähligen Gräben der Niederungen transportieren nach wie vor erhebliche Nährstoffmengen aus der Torfzehrung und intensiver Landwirtschaft (zur Landschaftsgenese und zu den Naturschutzgebieten auf Usedom vgl. JESCHKE & al. 2003).

Tagungsablauf

13. September 2024
Abendvortrag: ULRICH MEßNER: Kurzer Überblick über die Insel Usedom und Einführung in die Exkursionsgebiete

14. September 2024
Tagungsexkursionen (Fundorte 1-21)
Abendvorträge:
ULRICH MEßNER: In der Landschaft lesen – Mollusken kartieren in Mecklenburg-Vorpommern
HOLGER MENZEL-HARLOFF: Die Landschneckenfauna der Granitz (Biosphärenreservat Südost-Rügen) – Aktuelle Erfassung im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes
JUDITH KOCH: Schadstoffmonitoring (Polycyclische Kohlenwasserstoffe) in Dreikantmuscheln in MV 2023
UWE JUEG: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns – Ankündigung und Arbeitsstand
Nachtexkursion auf der Suche nach dem Bierschnegel (Fundorte 22-24)

15. September 2024
Abreise, einzelne Exkursionsangebote und individuelle Exkursionen (Fundorte 25-28)

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Fundorte

Die Exkursionsziele für die Tagesexkursion waren vormittags der Konker Berg westlich von Pudagla sowie am Nachmittag der Glaubensberg östlich des Ortes mit der Halbinsel in den Schmollensee. Ziele der Nachtexkursion waren Pudagla, Benz und Bansin (Tab. 1).

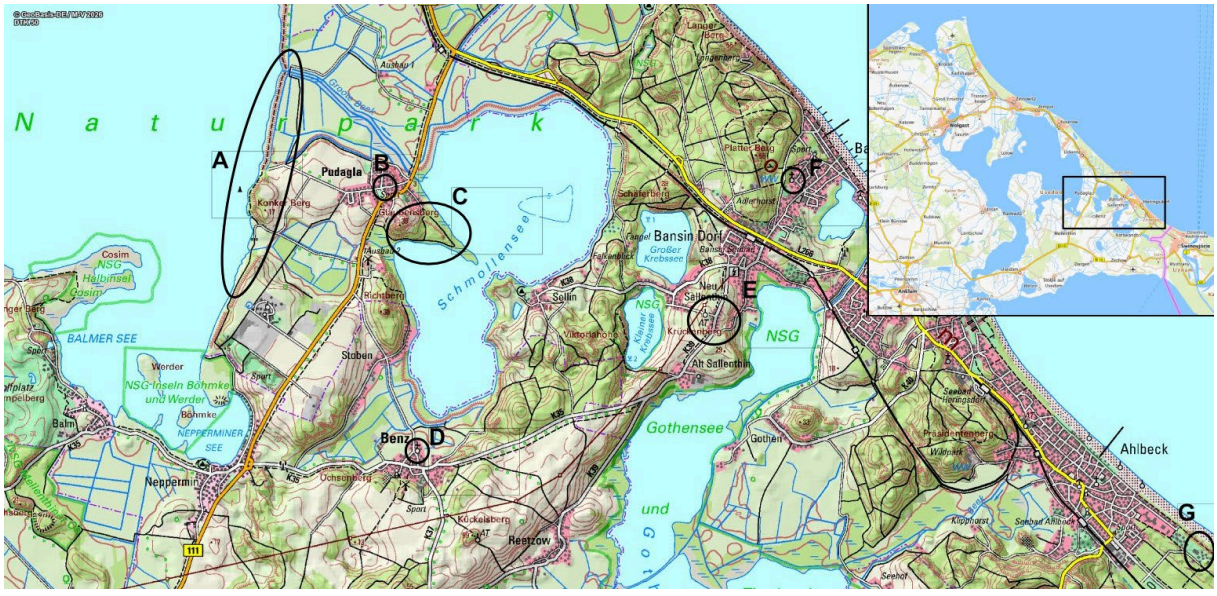


Abb. 2: Das Untersuchungsgebiet zwischen Achterwasser und Ahlbeck. A: Fundorte 1-12, B: Fundort 23, C: Fundorte 13-20, D: Fundort 22, E: Fundort 21, F: Fundort 24, G: Fundort 25; nicht dargestellt: Fundorte 26-28 (Karte aus *https://www.geoportal-mv.de*).

Tab. 1: Fundortliste. Die Fundortkoordinaten sind in geografischer Länge/Breite in WGS84 angegeben.

Nr.	Fundort	Breite °N	Länge °E
1	Konker Berg, Wald mit Kiefer, Eiche, Eberesche, Hainbuche, Weißdorn, Brombeere	53,96538	14,04508
2	Konker Berg, Kiefernwald mit Brombeere, Glatthafer, Knaulgras, Schlängelschmiele (Substratprobe)	53,96543	14,04559
3	Konker Berg, Sandkliff mit lückenhafter Vegetation (Substratprobe)	53,96923	14,04459
4	Konker Berg westlich Pudagla, Hang oberhalb Wochenendhäuser, Sandtrockenrasen mit sehr lückiger Vegetation, Feld-Beifuß, Kartäuser-Nelke (Substratprobe)	53,96497	14,04563
5	Konker Berg, Uferterrasse zum Achterwasser, Röhricht aus Schilf, Großseggen, Weidenröschen, Hopfen	53,96649	14,04365
6	südlicher Konker Berg, südlich Wohnschiff, Staudenflur landwärts zum Röhricht (Substratprobe)	53,96433	14,04387
7	südlicher Konker Berg inaktives Kliff (Substratprobe), Buchen-Hangwald	53,96151	14,04355
8	nördlicher Konker Berg, Deichfuß, zwischen gemähtem Deich und Gebüsch, ruderal	53,97109	14,04611
9	Konker Berg, Gebüsch nördlich Parkplatz	53,97051	14,04595
10	Groote Beek am Durchlass zum Achterwasser, Meliorationsgraben, fließend	53,98044	14,05005
11	Achterwasser, nördlich Konker Berg, Ufer, Spülsaum	53,9704	14,045
12	Achterwasser ca. 300 m südlich Konker Berg, Schilfröhricht mit offenen Bereichen, sandig	53,96421	14,04387
13	Glaubensberg südlich Pudagla, oberhalb Parkplatz, Trockenhang mit Schlehengebüsch (Substratprobe)	53,96644	14,06776
14	Glaubensberg südöstlich Pudagla, Kiefernforst mit Brombeere und Eberesche	53,96485	14,07209
15	Erlenbruch Schmollensee, südlich Pudagla, nass mit Tümpeln und Großseggen	53,96364	14,0672
16	Uferterrasse Schmollensee südöstlich Pudagla, mäßig feuchter Erlenwald mit Großseggen	53,96333	14,07313
17	Mischwald und Betonmauer oberhalb Uferterrasse Schmollensee, südlich Pudagla	53,96342	14,06906

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Nr.	Fundort	Breite °N	Länge °E
18	Wald nahe Schmollensee, südlich Pudagla, unter Totholz	53,963457	14,071196
19	fossiles Kliff Schmollensee südöstlich Pudagla, Buchenwald (Substratprobe)	53,9658	14,0742
20	Schmollensee, südöstlich Pudagla, polytropher See	53,96327	14,06937
21	Neu Sallenthin, Umfeld Hotel Bergmühle, Ruderalbereiche	53,95517	14,12305
22	Benz, Kirche und Umfeld	53,94218	14,07284
23	Pudagla, Schloss	53,96913	14,06734
24	Bansin, Kirche und Umfeld	53,97007	14,13667
25	Ahlbeck, südlich Jugend-Ferienpark, Kiefernwald mit Blaubeere	53,93264	14,20503
26	Strand Ahlbeck, Grenze zu Polen, Graudüne	53,92825	14,2253
27	Campingplatz „Am Dünengelände“ zwischen Zempin und Zinnowitz, Wohnmobilstellplätze mit Begrenzungshecken (Substratprobe)	54,07263	13,93855
28	Wald südöstlich Campingplatz „Am Dünengelände“ zwischen Zempin und Zinnowitz, Buchen-Hangwald (Substratprobe)	54,0717	13,94087



Abb. 3: Bei der Arbeit am Fuße des Konker Bergs (Foto: U. MEßNER).

Die Aufsammlungen erfolgten sowohl per Hand als auch mittels Substratproben, die anschließend zu Hause aufbereitet wurden. Ebenfalls wurden Tiere für anatomische Untersuchungen separiert, einzelne Exemplare der Gruppe *Arion ater/vulgaris* anschließend an HEIKE REISE (Senckenberg, Görlitz) zur anatomischen Bestimmung verschickt. Die Fundorte 22-24 wurden nach einbrechender Dunkelheit mit Taschenlampen (eine davon mit UV-Licht) speziell nach *Limacus flavus* untersucht. Der Kiefernwald südlich von Ahlbeck (Fundort 25) diente der Vorstellung eines typischen Vorkommens von *Vertigo ronnebyensis*.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Ergebnisse und Diskussion

Bei unserer Tagung wurden insgesamt 92 Molluskenarten nachgewiesen. Darunter waren 64 Land- und 28 Wasserarten (davon fünf Muschelarten).

Tab. 2: Zusammenfassung der Exkursionsdaten: Die Nummern entsprechen der Fundortliste in Tab. 1; [] = Gehäusenachweis, * =anatomische Bestimmung; Artbezeichnung sowie Gefährdungszuordnung folgen der 3. Fassung der Roten Liste MV (JUEG & al. 2025): 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, V = Vorwarnliste.

Art	Fundorte	RL MV
Landmollusken		
Acanthinula aculeata (O. F. MÜLLER 1774)	2,3,5,6,7,17,19,27,28	
Aegopinella nitidula (DRAPARNAUD 1805)	1,2,3,7,[13],17,19,21,27,28	
Aegopinella pura (ALDER 1830)	7,16,[17],18,19,28	
Arianta arbustorum (LINNAEUS 1758)	1,[3],5,7,8,18,21	
Arion ater ater (LINNAEUS 1758)	5*	
Arion ater rufus (LINNAEUS 1758)	5*	
Arion ater s. l. (LINNAEUS 1758)	6	G
Arion distinctus MABILLE 1868	21	
Arion fasciatus (NILSSON 1823)	7,21	
Arion silvaticus LOHMANDER 1937 cf.	7	
Arion vulgaris MOQUIN-TANDON 1855	5*,16,18,21,22,24,28	
Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774	6,16	
Carychium tridentatum (RISSO 1826)	6,7,19,28	
Cecilioides acicula (O. F. MÜLLER 1774)	13	
Cepaea hortensis (O. F. MÜLLER 1774)	1,[3],5,7,9,13,[17],21,26	
Cepaea nemoralis (LINNAEUS 1758)	1,3,5,6,7,13,17,18,19,21,23,25,26,27	
Clausilia bidentata (STRØM 1765)	14,16,17,18,19,27,28	
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)	5,6,7,16,21	
Cochlicopa lubricella (ROSSMÄSSLER 1834)	2,3,4,6,7,13,17,27	
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803)	18	
Columella aspera WALDÉN 1966	14,25	
Columella edentula (DRAPARNAUD 1805)	3,7	
Deroceras invadens REISE & al. 2011	21*	
Deroceras laeve (O. F. MÜLLER 1774)	5	
Deroceras reticulatum (O. F. MÜLLER 1774)	21	
Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)	7,16,17,18,19,25,27,28	
Euconulus alderi (J. E. GRAY 1840)	6	
Euconulus fulvus (O. F. MÜLLER 1774)	2,28	
Euomphalia strigella (DRAPARNAUD 1801)	13,21	V
Fruticicola fruticum (O. F. MÜLLER 1774)	13,18,21	
Helix pomatia LINNAEUS 1758	1,3,27	
Hygromia cinctella (DRAPARNAUD 1801)	21	
Lehmannia marginata (O. F. MÜLLER 1774)	24	
Limacus flavus (LINNAEUS 1758)	22,23	2
Limax cinereoniger WOLF 1803	16	
Limax maximus LINNAEUS 1758	3,15,18,22,24	
Merdigera obscura (O. F. MÜLLER 1774)	17,18	
Monacha cartusiana (O. F. MÜLLER 1774) agg.	13,21,26	
Oxychilus alliarius (J. S. MILLER 1822)	1,2,16,17,18,19,28	
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774)	5	
Oxychilus draparnaudi (H. BECK 1837)	21,22	
Perforatella bidentata (GMELIN 1791)	15	
Perpolita hammonis (STRØM 1765)	2,3,4,9,13,28	
Perpolita petronella (L. PFEIFFER 1853)	7	3
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)	2,3,5,6,7,13,19,27,28	
Pupilla muscorum (LINNAEUS 1758)	3,5,13,21	
Spermodea lamellata (JEFFREYS 1830)	[7]	2

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Art	Fundorte	RL MV
Succinea putris (LINNAEUS 1758)	5,8,15,16	
Succinella oblonga (DRAPARNAUD 1801)	2	
Trochulus hispidus (LINNAEUS 1758)	13,21	
Truncatellina costulata (NILSSON 1823)	3	3
Truncatellina cylindrica (A. FÉRUSSAC 1807)	3,4,[13],21,27	
Vallonia costata (O. F. MÜLLER 1774)	1,2,3,5,6,9,13,17,27	
Vallonia excentrica STERKI 1893	1,2,3,4,6,13,21,27	
Vertigo angustior JEFFREYS 1830	3,6,8,13,17	V
Vertigo antivertigo (DRAPARNAUD 1801)	5,8,15,16	
Vertigo moulinsiana (DUPUY 1849)	5,15	
Vertigo pusilla O. F. MÜLLER 1774	2,3,7,8,9,13,14,16,17,19,25,27,28	
Vertigo pygmaea (DRAPARNAUD 1801)	3,4,8,13	
Vertigo ronnebyensis (WESTERLUND 1871)	25	V
Vertigo substriata (JEFFREYS 1833)	2,3,19,28	
Vitrea contracta (WESTERLUND 1871)	[3],7,19,28	
Vitrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)	2,3,4,5,6,9,21,27	
Xerolenta obvia (MENKE 1828)	3,13,21,26	
Xeroplexa intersecta (POIRET 1801)	13	
Zonitoides nitidus (O. F. MÜLLER 1774)	6,16	
Wassermollusken		
Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758)	[20]	
Ampullaceana balthica (LINNAEUS 1758)	10,[12]	
Anisus vortex (LINNAEUS 1758)	10,11,20	
Aplexa hypnorum (LINNAEUS 1758)	15	
Armiger crista (LINNAEUS 1758)	[20]	
Bathyomphalus contortus (LINNAEUS 1758)	10,15,20	
Bithynia leachii (SHEPPARD 1823)	10,15,20	
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)	10,[11],12,20	
Dreissena polymorpha (PALLAS 1771)	[10],[11],[12]	
Euglesa nitida (JENYNS 1832)	15	
Euglesa obtusalis (LAMARCK 1818)	15	
Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)	10,20	
Gyraulus laevis (ALDER 1838)	20	3
Lymnaea stagnalis (LINNAEUS 1758)	10,11,12,20	
Physa fontinalis (LINNAEUS 1758)	10,20	
Planorbarius corneus (LINNAEUS 1758)	10,11,12,15,20	
Planorbis carinatus O. F. MÜLLER 1774	[12],20	
Planorbis planorbis (LINNAEUS 1758)	10,11,12,15,20	
Potamopyrgus antipodarum (J. E. GRAY 1843)	[10],12,20	
Radix auricularia (LINNAEUS 1758)	10,11,20	
Rangia cuneata (G. B. SOWERBY I 1832)	[11],[26]	
Segmentina nitida (O. F. MÜLLER 1774)	15	
Sphaerium nucleus (STUDER 1820)	15	
Stagnicola corvus (GMELIN 1791)	10*	
Stagnicola palustris (O. F. MÜLLER 1774)	10*,15*,20*	
Theodoxus fluviatilis (LINNAEUS 1758)	[12],[20]	3
Valvata cristata O. F. MÜLLER 1774	10,15,20	
Valvata piscinalis (O. F. MÜLLER 1774)	10,11,12,20	3
Gesamtergebnis: 92 Arten		

Bemerkungen zur Tabelle 2: Nach aktuellen Erkenntnissen (REISE & al. 2020, HUTCHINSON & al. 2021) sind die beiden großen Wegschnecken *Arion ater* und *Arion rufus* zu einer Art zusammenzufassen und fortan unter *Arion ater* s. l. zu führen. In MV ist die Art mit den drei Unterarten *Arion ater ater* (LINNAEUS 1758), *A. ater ruber* (GARSAULT 1764) und *A. ater rufus* (LINNAEUS 1758) vertreten. In der Tabelle sind die von H. REISE anatomisch determinierten Tiere (inkl. *Arion vulgaris*) mit einem * gekennzeichnet. Bei *Ampullaceana balthica* erfolgte die Ansprache ausschließlich gehäusemorphologisch, so dass Verwechslungen mit *A. lagotis* nicht ausgeschlossen sind (siehe dazu SCHNIEBS & al. 2011).

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026



Abb. 4: Fachsimpeln am Deich, Fundort von *Vertigo angustior* (Foto: A. POHL).

Die Auswahl der Exkursionspunkte sollte ein möglichst vollständiges Bild der vielfältigen Landschaft und der sich daraus ergebenden Habitate zeigen. Dabei ließ der Blick auf die Karte für die Gewässer zunächst mehr erwarten als in der Realität möglich wurde. Die Nutzungsgeschichte hat stark gestörte und bisweilen polytrophe Verhältnisse hinterlassen, was sich in einer relativen Artenarmut und dem vornehmlichen Auftreten kommuner Arten widerspiegelt. Dennoch war das Artenspektrum des polytrophen, tief grün gefärbten Schmollensees (Fundort 20) besser als zunächst erwartet. Die Beprobung war durch die Wassertrübung erschwert und submerse Pflanzen als wichtiger Lebensraum für diverse Molluskenarten nur dürftig vorhanden. Auch Achterwasser und Peenestrom zeigen solch drastische Nährstoffüberfrachtung und bei diesem Kartierungstreffen sehr wenige Funde. Selbst für *Dreissena polymorpha* wurden nur Schalenfunde registriert und die hier auch häufige *D. bugensis* ANDRUSOV 1897 fehlte ganz. Sie wurde allerdings von JOACHIM WINK an anderen Stellen des Peenestroms im Vorfeld unserer Tagung häufig gefunden. ZETTLER (2024) verweist in seinem Bericht über unser Kartierungstreffen im Frühjahr 2024 ebenfalls auf eine deutliche Verminderung der Artenzahl im Stettiner Haff gegenüber den Daten von WEBER & al. (1999). Neu für viele Teilnehmer war die Brackwassertrogmuschel *Rangia cuneata*, die sowohl im Peenestrom als auch am Ostseestrand zu finden war. Diese Muschel wurde 2010 erstmalig in der Ostsee nachgewiesen (ZETTLER & ZETTLER 2024) und hat sich in den Vorpommerschen Boddengewässern massenhaft etabliert. Im Gegentrend befindet sich weiterhin *Theodoxus fluviatilis*, von dem lediglich Leergehäuse gefunden wurden.

Bei den Landschnecken war zweifellos der Fund eines Leergehäuses von *Spermodea lamellata* in einem Buchen-Hangwald südlich des Konker Bergs (leg. T. VON PROSCHWITZ) die Überraschung der Tagung. Diese Art wurde vor ca. 160 Jahren bei Heringsdorf und Zinnowitz erstmalig für Usedom nachgewiesen (LEHMANN 1870, REINHARDT 1871) und konnte seit dem Wiederfund nordwestlich von Bansin im Jahr 2001 (MENZEL-HARLOFF 2013) nicht wieder nachgewiesen werden (z. B. MENZEL-HARLOFF & JUEG 2016). In der Roten Liste für Mecklenburg-Vorpommern (JUEG & al. 2025) ist *Spermodea lamellata* wegen ihrer Seltenheit und ihrer auf den unmittelbaren Ostseeraum beschränkten Verbreitung sowie der Gefährdung durch Waldbewirtschaftung und Klimawandel als „stark gefährdet“ eingestuft worden. Darüber sind die Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern von nationaler Bedeutsamkeit. Lediglich auf Rügen (Stubnitz und Granitz) sind noch größere Fundgebiete mit stabilen Populationen bekannt (MENZEL-HARLOFF 2013, 2025). Der aktuelle Fund wird in naher Zukunft genauer zu untersuchen sein.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

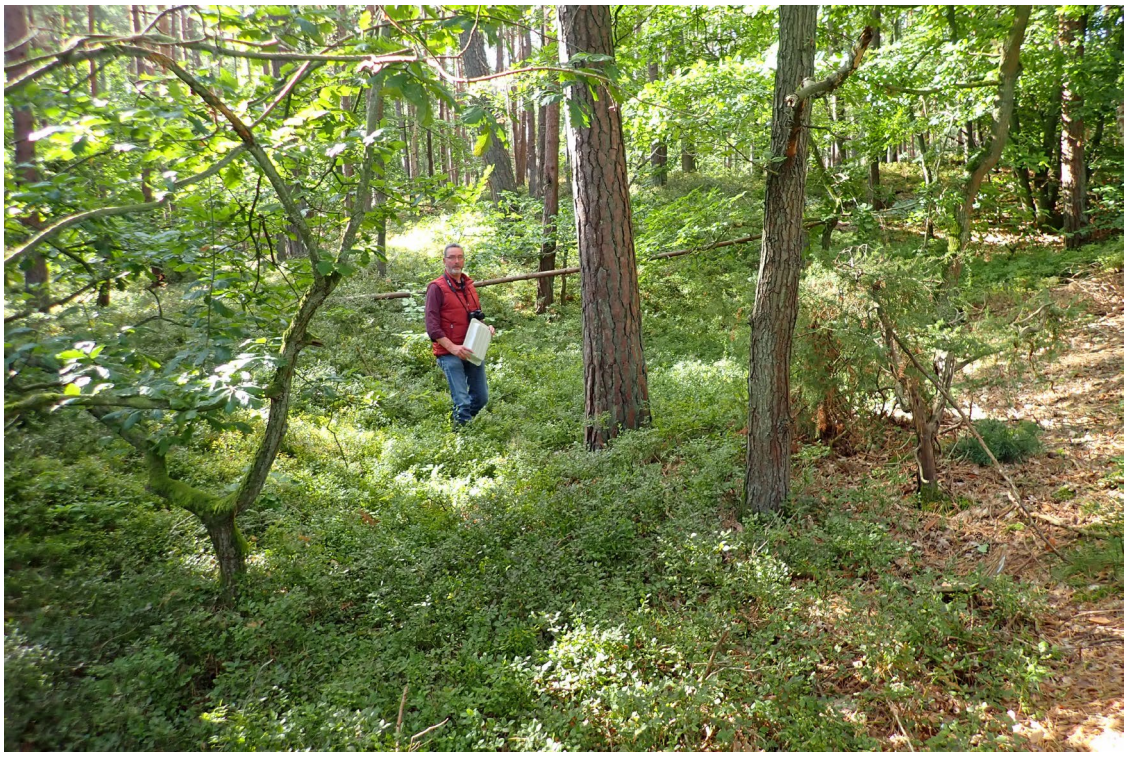


Abb. 5: Im Blaubeer-Kiefernwald auf der Suche nach *Vertigo ronnebyensis* (Foto: A. POHL).

Ebenfalls eine nationaler Raumbedeutsamkeit besitzen die Vorkommen von *Vertigo ronnebyensis* in Mecklenburg-Vorpommern (JUEG & al. 2025). Diese sind beschränkt auf Kiefernwälder in den Sandergebieten der Mecklenburgischen Seenplatte sowie des ehemaligen Haff-Stausees, die sich in einem fortgeschrittenen Sukzessionsstadium mit Blaubeere befinden. Wir hatten bei unserer Tagung ein bekanntes Vorkommen südlich Ahlbeck aufgesucht. Hier kommt *V. ronnebyensis* auf einer Braundüne in dichtem Blaubeergebüsch in Gemeinschaft mit *Columella aspera*, *Vertigo pusilla*, *Discus rotundatus* sowie *Cepaea nemoralis* vor.

Wenig überraschend waren die Funde von *Vertigo angustior* an bemerkenswert unterschiedlichen Standorten (Sandkliff, Staudenflur am Ufer, Übergang zwischen gemähtem Deichfuß und Gebüsch, Trockenhang mit Schlehengebüsch, Laubmischwald). Die Art galt lange Zeit als relativ selten und dazu stenök (ZETTLER & al. 2006). Diese Ansicht hat sich durch deutlich verbesserte Bearbeitung (auch im Rahmen des FFH-Monitorings, MENZEL-HARLOFF & JUEG 2012) gewandelt. Derweil kann man sie selbst in ruderalisierten Habitaten finden, sofern diese nicht überdüngt sind. Dieses Bild hat sich auch auf unseren Exkursionen bestätigt.

Die häufigsten Arten der Exkursionen waren *Cepaea nemoralis* sowie *Vertigo pusilla*. Auch *V. pusilla* verfügt über eine erstaunliche Standortbreite und kommt im gesamten Land ausgesprochen häufig vor. Sicher ist hier auch die Erfassungsmethode durch Substratproben entscheidend, wodurch die sehr kleinen Schneckenarten deutlich sicherer erfasst werden.

Danksagung

Dank gilt allen Teilnehmern der Tagung, da durch ihre sorgfältige Datenerfassung eine wesentliche Kartierungslücke in unserem Bundesland gefüllt wurde. Dieser gilt besonders denen, die Substratproben mitgenommen und im Nachgang ausgewertet haben. HEIKE REISE konnten wir einige Tiere der großen Wegschnecken zur anatomischen Bestimmung zusenden, die sie in bewährter Weise bearbeitete. Für die Begleitung auf der Vorexkursion sowie die Durchsicht des Manuskriptes bin ich HOLGER MENZEL-HARLOFF sehr dankbar. Ungewöhnlich engagiert war das Team vom Hotel Bergmühle in Neu Sallenthin, das für einen angenehmen und auch technisch reibungslosen Ablauf der Tagung sorgte. Die Vorbereitung mit der Inhaberin ANDREA LANGHEIN war sehr unkompliziert und pragmatisch – herzlichen Dank!

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026



Abb. 6: Mittagspause am Achterwasser (Foto: U. MEßNER).

Literatur

HUTCHINSON, J. M. C., SCHLITT, B. & REISE, H. (2021): One town's invasion by the pest slug *Arion vulgaris* (Gastropoda: Arionidae): microsatellites reveal little introgression from *Arion ater* and limited gene flow between infraspecific races in both species. — Biological Journal of the Linnean Society, **134**: 835-850.

JESCHKE, L., LENSCHOW, U. & ZIMMERMANN, H. (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. — 713 S., Schwerin (Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Demmler Verlag).

JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., ZETTLER, M. L., MEßNER, U. & GÖLLNITZ, U. (2025): Rote Liste der Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung (Stand: September 2025). — 75 S., Schwerin (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern).

LEHMANN, R. (1870): Die Mollusken Pommerns. — Malakozoologische Blätter, **17**: 94-98.

MENZEL-HARLOFF, H. (2013): Zur Verbreitung und Ökologie des Bienenkörbchens (*Spermodea lamellata*) in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern (Gastropoda: Valloniidae). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **88**: 9-28.

MENZEL-HARLOFF, H. (2025): Die Landschneckenfauna ausgewählter Naturschutzgebiete im Biosphärenreservat Südost-Rügen. — Gutachten im Auftrag des Biosphärenreservatsamtes Südost-Rügen: 272 S., Putbus.

MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (2012): Artenmonitoring von *Vertigo moulinsiana* (DUPUY 1849) (Bauchige Windelschnecke), *Vertigo angustior* JEFFREYS 1830 (Schmale Windelschnecke) und *Vertigo geyeri* LINDHOLM 1925 (Vierzähnige Windelschnecke) in Mecklenburg-Vorpommern. — Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, **41**: 141-154.

MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (2016): 35. Kartierungstreffen der AG Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern vom 30.04.-01.05.2016 in Peenemünde/Usedom (Lkrs. Vorpommern-Greifswald). — Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern, **54:** 34-42.

REINHARDT, O. (1871): Zur Fauna von Rügen. — Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **3**: 164-167, 192.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

REISE, H., SCHWARZER, A.-K., HUTCHINSON, J. M. C. & SCHLITT, B. (2020): Genital morphology differentiates three subspecies of the terrestrial slug *Arion ater* (LINNAEUS, 1758) s. l. and reveals a continuum of intermediates with the invasive *A. vulgaris* MOQUIN-TANDON, 1868. — Folia Malacologica, **28** (1): 1-35.

SCHNIEBS, K., GLÖER, P., VINARSKI, M.V. & HUNDSDOERFER, A. K. (2011): Intraspecific morphological and genetic variability in *Radix balthica* (LINNAEUS, 1758) (Gastropoda: Basommatophora: Lymnaeidae) with morphological comparison to other European *Radix* species. — Journal of Conchology, **40**: 657-678.

WEBER, E., MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (1999): Bericht über das 11. Treffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 01.-03. Mai 1998 in Ahlbeck (Usedom). — Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, **38:** 235-240.

ZETTLER, M. L. (2024): Bericht über das 42. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 3. bis 5. Mai 2024 in Kamminke (Landkreis Vorpommern-Greifswald). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **111**: 63-71.

ZETTLER, A. & ZETTLER, M. L. (2024): Status und Verbreitung der gebietsfremden Arten (Neobiota) in den deutschen Küstengewässern der Ostsee 2024. Ergebnisse des Rapid Assessments 2024. Stand 12.12.2024. — 38 S. (Bericht für das Bundesamt für Naturschutz).

ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

Anschrift des Verfassers:
ULRICH MEßNER, Speck 15, 17192 Kargow, *u.messner@t-online.de*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026